



02. Februar 2022

Postulat

von Balz Bürgisser (Grüne)
und Julia Hofstetter (Grüne)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, mit welchen Massnahmen die Klimaziele der Stadt Zürich in den Unterricht und in den Schulalltag der Volksschule einfliessen können.

Begründung:

Die Stadt Zürich setzt sich zum Ziel, bis 2035 bzw. 2040 die direkten Emissionen von Treibhausgasen auf Netto-Null zu senken. Auch für die indirekten Emissionen ist ein Reduktionsziel festgelegt. Die Zürcherinnen und Zürcher entscheiden in Volksabstimmungen über diese Ziele und die entsprechenden Massnahmen. Zudem bleibt das individuelle Verhalten im Alltag wichtig: Beispielsweise trägt, was der Mensch isst und wie er sich fortbewegt, mehr oder weniger zur Klimaerwärmung bei.

Alle Generationen sollen einen Beitrag zum Erreichen der Klimaziele leisten. Besonders wichtig ist es, Kinder und Jugendlichen über den Klimawandel und die globale Erwärmung zu informieren: wie sie zustande kommen und was ihre Auswirkungen auf Mensch und Umwelt sind. Die Jugendlichen sollen die Zusammenhänge erkennen und ihr eigenes Verhalten kritisch reflektieren können.

Im Lehrplan der Zürcher Volksschule ist Bildung für Nachhaltige Entwicklung als Leitidee verankert. Dabei sind sieben fächerübergreifende Themen aufgeführt, unter anderem «Natürliche Umwelt und Ressourcen» und «Wirtschaft und Konsum». Für die Umsetzung im Unterricht empfiehlt der Zürcher Lehrplan spezielle didaktische Prinzipien wie «Vernetzendes Lernen», und er nennt besonders geeignete Gefässe wie Projektwochen. Im Rahmen des Zürcher Lehrplans ist es also möglich, die städtischen Klimaziele und die dazugehörigen wissenschaftlichen Grundlagen im Unterricht zu behandeln. Leider bleibt der Lehrplan bei diesen Themen sehr vage, und die Begriffe «Klimawandel», «globale (und lokale) Erwärmung» und «Treibhausgasemissionen» fehlen völlig, obwohl der Lehrplan - insbesondere im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft - sehr ausführlich formuliert ist.

Daher sollen Stadtrat und Schulpflege dafür sorgen, dass die städtischen Klimaziele in den Unterricht einfliessen. Damit dies tatsächlich gelingt, sind entsprechende Weiterbildungsangebote für die Lehrpersonen bereitzustellen.

B. Bürgisser

Julia Hofstetter